

Pflanzenschutzmitteilung

Nr. 10

23. April 2025

ZUR INFORMATION

- Spülung von Düsen und Filtern der Spritzgeräte
- Phänologie und Wetter
- Falscher Mehltau
- Echter Mehltau
- Dünger

REBBAU

SPÜLUNG VON DÜSEN UND FILTERN DER SPRITZGERÄTE

Eine gute Pflanzenschutzbehandlung setzt eine gründliche Reinigung der Maschinen voraus. Beim Waschen der Geräte wird häufig das Abnehmen der Düsen vergessen. In diesen kleinen Bereichen können sich Kristalle, Rückstände und Späne ansammeln (siehe Fotos unten), was die Spritzqualität beeinträchtigen kann. Manchmal können diese nicht einfach mit Wasser weggespült werden. Dadurch werden sowohl die Spritzqualität als auch der Durchfluss beeinträchtigt.

Denken Sie daran, bei der Reinigung die Düsen und kleinen Filter regelmässig zu überprüfen, um die Behandlungsqualität zu verbessern.



PHÄNOLOGIE UND WETTER

Den Beobachtungen vom 22. April 2025 in Châteauneuf zufolge befinden sich die frühreifen Rebsorten zwischen den Stadien BBCH 11 (Blattentwicklung) und BBCH 53 (Gescheine deutlich sichtbar).

Bei der Niederschlagsabkühlung (Luftmasse, die sich aufgrund der Verdunstung von Niederschlägen abkühlt) vom 16. und 17. April 2025 wurden starke Schneefälle und intensive Niederschläge verzeichnet. Bis zu 164 mm Niederschlag sammelten sich in Visp. In der Region Siders wurden 114 mm gemessen, in Sitten 82 mm.

Nach den Schneefällen der letzten Woche könnten Schäden aufgetreten sein. Dies variiert je nach Frühreife der Rebsorte. Petite Arvine und Cornalin hatten einige beschädigte Triebe, da diese bereits ein Wachstum von 10 cm erreicht hatten.

Trotz allem zeigten die Reben eine starke Widerstandsfähigkeit und die entstandenen Schäden können beim Ausbrechen ausgeglichen werden.



Chamoson 17.04.2025

FALSCHER MEHLTAU

In der vergangenen Woche waren die Reben in bestimmten Situationen (Sektoren und Rebsorten mit frühem Austrieb) potenziell empfänglich für einen Befall durch Falschen Mehltau. Je nach Modell wurden Infektionen in wenigen Wetterstationen ausgelöst. **Angesichts des Schnees und der kühlen Temperaturen (<10°C zum Zeitpunkt des Regens), die am 16. und 17. April folgten, ist es jedoch unwahrscheinlich, dass eine Primärinfektion stattgefunden hat.**

Im Rahmen einer vorbeugenden Bekämpfungsstrategie kann die erste Behandlung in den frühen Sektoren vor den nächsten angekündigten intensiven Regenfällen (ca. 5-10mm) durchgeführt werden. **In den anderen Situationen ist es noch zu früh, um eine Behandlung in Betracht zu ziehen.** Die erste Behandlung sollte nach der ersten echten Primärinfektion erfolgen. Achten Sie darauf, die Entscheidungshilfe-Modelle (agrometeo.ch) zu verfolgen.

Die verschiedenen Bekämpfungsstrategien sind in der vorherigen [Pflanzenschutzmitteilung ausführlich beschrieben](#).

ECHTER MEHLTAU

Führen Sie die erste Behandlung entsprechend dem phänologischen Stadium der Reben und der Anfälligkeit des Rebstocks oder der Parzelle durch. Derzeit sind die Bedingungen nicht gegeben, um eine Behandlung gegen Mehltau in Betracht zu ziehen.

DÜNGER

Jährlich dürfen maximal 50 Kilogramm Stickstoff (N) pro Hektar ausgebracht werden. Die Stickstoffdüngung mit Ammoniumnitrat sollte im Stadium von 3–5 entfalteten Blättern und kurz vor der Hauptbedarfszeit erfolgen, um keine Stickstoffverluste durch Auswaschung zu riskieren.

Zur Erinnerung: Es ist verboten, mineralischen oder organischen Dünger in einem Abstand von weniger als 3 Meter zu Oberflächengewässern auszubringen (Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV)).

Weitere Informationen zur Stickstoffdüngung finden Sie in der [Pflanzenschutzmitteilung 3 vom 26. Februar](#).

Dienststelle für Landwirtschaft

